

# Impfempfehlungen

Bei **Morbus Waldenström (MW)** und bevorstehender oder bereits durchlaufener **Chemotherapie** spielt der Impfschutz eine große Rolle, weil sowohl die Krankheit selbst als auch die Therapie das Immunsystem schwächen. Dies sind **allgemeinen Empfehlungen**, die in Leitlinien (z. B. STIKO, ESMO, DGHO) üblich sind. Eine individuelle Impfplanung sollte aber **immer mit Hämatologen/Onkologen** und ggf. einem Impfzentrum/Infektiologen abgestimmt werden.

## 1. Vor Beginn einer Chemotherapie

Falls genug Zeit bleibt (ideal: **≥ 2 Wochen vor Therapiebeginn**), sollten folgende Impfungen überprüft bzw. aufgefrischt werden:

\* **Influenza (Grippe)**: jährliche Impfung, vorzugsweise im Herbst. \* **Pneumokokken**: sequenzielle Impfung empfohlen

- zuerst **PCV13 (Konjugatimpfstoff)**,
- nach 6–12 Monaten **PPSV23 (Polysaccharidimpfstoff)**.

\* **COVID-19**: Grundimmunisierung und Auffrischung gemäß STIKO. \* **Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Tdap)**: Auffrischung alle 10 Jahre. \* **Hepatitis B**: falls Risiko besteht (z. B. bei geplanter Immunglobulin- oder Blutprodukte-Therapie). \* **Herpes Zoster (Gürtelrose)**: Totimpfstoff (**Shingrix®**), 2 Dosen im Abstand von 2–6 Monaten. Besonders relevant, da MW-Patienten ein erhöhtes Risiko für Zoster haben.

## 2. Während einer Chemotherapie

\* Impfungen sind meist **wenig wirksam**, da das Immunsystem geschwächt ist. \* Lebendimpfstoffe sind **kontraindiziert** (z. B. Masern, Mumps, Röteln, Gelbfieber). \* Wenn unbedingt nötig, werden Totimpfstoffe (z. B. Grippe, COVID-19) auch während Chemo gegeben – besser als gar kein Schutz. \* Optimal ist aber: Impfungen **vor der Therapie**.

## 3. Nach Abschluss der Chemotherapie

\* Das Immunsystem benötigt **mindestens 3–6 Monate** (teilweise bis zu 12 Monate), um sich zu erholen. \* Danach kann man mit Auffrischungen oder Neuaufbau der Impfungen beginnen. \* Besonders bei **Rituximab oder anderen B-Zell-gerichteten Therapien** (häufig bei MW) kann die Impfantwort über Monate **stark vermindert** sein. Hier gilt: Impfungen frühestens **6 Monate nach der letzten Gabe** sinnvoll.

## 4. Besonderheiten bei Morbus Waldenström

\* **Immunglobulin-Ersatztherapie** (bei sehr niedrigem IgG): Impfungen können weniger wirksam sein. Trotzdem werden sie empfohlen, da ein gewisser Schutz möglich ist. \* **Familienangehörige/Haushaltskontakte** sollten ebenfalls vollständig geimpft sein (Grippe, COVID-19, Pertussis etc.), um eine „Kokonschutz“-Strategie aufzubauen.

## □ Kurzempfehlung in der Praxis:

\* **Vor Chemo**: Grippe, Pneumokokken, COVID-19, Tdap, Zoster, ggf. Hepatitis B. \* **Während Chemo**: nur zwingend nötige Totimpfstoffe. \* **Nach Chemo**: Nach 3–6 (besser 6–12) Monaten Impfstatus

prüfen und auffrischen. \* **Lebendimpfstoffe meiden**, bis der Arzt ausdrücklich Entwarnung gibt.

hier ist eine **Übersichtstabelle zu Impfungen bei Morbus Waldenström und Chemotherapie**.

# Impfempfehlungen bei Morbus Waldenström & Chemotherapie

Zeitpunkt	Empfohlene Impfungen	Hinweis
Vor der Chemotherapie (mind. 2 Wochen vorher, falls möglich)	- Influenza (Grippe, jährlich)	- Totimpfstoffe sind unbedenklich.
	- Pneumokokken (zuerst PCV13, nach 6-12 Monaten PPSV23)	- Lebendimpfstoffe (z. B. MMR, Gelbfieber) kontraindiziert.
	- COVID-19 (Grundimmunisierung + Auffrischung nach STIKO)	- Je früher vor Beginn der Chemo, desto besser der Impfschutz.
	- Tetanus/Diphtherie/Pertussis (Tdap) Auffrischung alle 10 Jahre	
	- Herpes Zoster (Gürtelrose, Shingrix®): 2 Dosen, Abstand 2-6 Monate	
	- Hepatitis B: falls Risiko	
Während der Chemotherapie	- Nur Totimpfstoffe in Ausnahmefällen (z. B. Grippe, COVID-19 während Infektionswelle).	- Wirkung deutlich vermindert.
		- Lebendimpfstoffe streng verboten.
Nach der Chemotherapie	- Wiederholung bzw. Auffrischung aller wichtigen Impfungen	- Besonders nach Rituximab oder B-Zell-Therapien: Impfungen
(frühestens 3-6 Monate, besser 6-12 Monate danach.	- Grippe & COVID-19 jährlich.	frühestens 6 Monate nach letzter Gabe, da sonst kaum Antikörper gebildet werden.
	- Pneumokokken-Auffrischung je nach Schema.	- Impfstatus durch Arzt kontrollieren lassen.
	- Zoster falls noch nicht erfolgt.	
Zusätzlich	- Familienangehörige & enge Kontakte sollen ebenfalls geimpft sein (Grippe, COVID-19, Pertussis etc.).	- „Kokonschutz“-Strategie: schützt den Patienten indirekt.

□ **Wichtiger Hinweis:** Diese Tabelle ersetzt **keine ärztliche Impfberatung**. Gerade bei MW hängt viel vom individuellen Zustand (Immunglobulin-Spiegel, Therapieart, Zeitplan) ab. Immer mit Hämatologe/Onkologe absprechen.

From:

<https://www.waldiwiki.de/> - **WaldiWiki**

Permanent link:

<https://www.waldiwiki.de/doku.php?id=impfungen&rev=1758719552>

Last update: **24.09.2025 15:12**

